

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Stadtratsfraktion

Fürstenfeldbruck, 09.07.2026

Thomas Brückner, Münchner Straße 2, 82256 Fürstenfeldbruck, Tel. 0160 / 919 666 06

An
Stadt Fürstenfeldbruck
Herr Oberbürgermeister Götz

BEARBEITUNGSVERMERK:							
federführendes Amt:							
OB	1	2	3	4	5	VF	
zur Kenntnis / Mitwirkung an							
- 9. JULI 2026							
OB	1	2	3	4	5	VF	
U-Schritt	Rücksp.	Vorgang	vor Ausl.	Eing.		sollt	
Tagesdatum:							

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Götz,

im Namen der Stadtratsfraktionen BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, CSU, ODP und der Verkehrsverbände ADFC, VCD und Verkehrsforum FFB nehmen wir zum Thema Knotenpunkt B2 / Kaisersäule wie folgt Stellung:

- Die prognostizierten Verkehrsmengen 2035 (ohne Realisierung der Fliegerhorst-Konversion) werden von uns als unrealistisch angezweifelt. Es wird von Planungsseite von Steigerungen ausgegangen ...
 - auf dem westlichen Ast der B2 um ca. 24% (von 13.800 auf 17.100 Kfz),
 - auf dem östlichen Ast der B2 um ca. 26% (von 12.200 auf 15.400 Kfz) und
 - auf dem südl. Ast Zur Kaisersäule um ca. 50% (von 4.800 auf 7.200 Kfz)?
- Auch in der Vergangenheit wurden für das Stadtgebiet immer wieder stark erhöhte Verkehrsmengen prognostiziert. Eingetreten sind diese nie!
- Im Verkehrsmodell des VEP sind deutlich weniger Verkehrsmengen für den Knotenpunkt (KP) Kaisersäule verzeichnet:



VEP / Werktägliche Verkehrsmengen im Straßennetz (Analysefall Verkehrsmodell)

- Wir wollen unsere Verkehrsanlagen auch nicht an den Maximalbelastungen in Stoßzeiten bemessen. Die „nicht ausreichende Verkehrsqualität mit sehr hohen Wartezeiten“ tritt aber nur beim einspurigen Kreisel in der Abendspitze auf dem östlichen Ast von FFB kommend auf, beeinträchtigt aber die Leistungsfähigkeit im sonstigen Tagesverlauf nicht. Von den anderen Kreiseln entlang der B2 sind keine hohen Wartezeiten bekannt, auch nicht in den Stoßzeiten!
- Der zusätzliche Verkehr für das Pucher Meer II ist nach unserer Meinung vernachlässigbar, da er nur saisonal und vor allem am Wochenende auftritt.
- Der überaus großzügig geplante KP mit Lichtsignal-Anlage (LSA) sehen wir als innerstädtische Lösung, aber unpassend für die außerörtliche Situation an der Kaisersäule.
- Einspurige Kreisels haben sich dagegen in den letzten Jahren im ganzen Landkreis als Standard-Knotenpunktlösung außerorts bestens bewährt. Sie funktionieren ohne Staus und größere Unfälle.

Fazit:

- Wir Stadtratsfraktionen und Verkehrsverbände bevorzugen aus vorherigen Gründen eine 1-spurige Kreisel-Lösung mit Unterführung für Fuß- und Radverkehr, wie vom Verkehrsforum FFB vorgeschlagen (siehe unten).

Antrag:

- Um im Falle eines Kreisels Kapazitätsvergleiche anstellen zu können, beantragen wir, uns für die benachbarten Kreisels die aktuellen (und falls vorhanden die prognostizierten) Verkehrsbelastungen vorzulegen. Denn wir gehen davon aus, dass ein einspuriger Kreisel mit gleichem oder größerem Durchmesser für die Verkehrsmengen ausreicht. Zum Vergleich:

- Kreisel St2054 Landsberger Str. / Zur Kaisersäule	D 40 m
- Kreisel B2/Hagebaumarkt	D 47 m
- Kreisel B2/Mammendorf	D 40 m
- Geplanter 2-streif. Kreisel B2 / Zur Kaisersäule	D 60 m ???

Anmerkungen zur Planung des Knotenpunktes mit LSA:

- Wir sehen darin vor allem bei der umlaufenden Fuß- und Radverkehrsführung eine überdimensionierte Planung, da hier kaum Rad- und fast kein Fußverkehr stattfindet. Die Querungen könnten auf den östlichen und den südlichen Ast beschränkt werden, da der straßenbegleitende Radweg entlang der B2 auch nur südseitig verläuft.
- Den beiden von den Planern vorgeschlagenen Fahrstreifen-Ergänzungen wird zugestimmt.
- Auch für die Straße von Lindach kommend wäre eine separate kurze Linksabbiegespur sinnvoll. Dann würden die gleichzeitig fahrenden Linksabbieger aus der Kaisersäule Richtung Mammendorf klar erkennen, ob der Gegenverkehr abbiegen oder geradeaus kreuzen will. Das würde die Leistungsfähigkeit des KP noch erhöhen.

Anmerkungen zur Planung 2-streifiger Kreisel mit Querunginseln:

- Wir erachten die 2-streifige Planung mit 60 m Durchmesser auch vom Flächenverbrauch her als überdimensioniert. Je größer der Durchmesser, umso schneller wird gefahren.
- Die Zweistreifigkeit verträgt sich deshalb nicht mit der Führung des Fuß- und Radverkehrs über die Querunginseln! Ein wesentlicher Sicherheitsvorteil von Kreisel gegenüber LSA ist u.a., dass an den Kreuzungspunkten mit dem umlaufenden Radverkehr langsam gefahren wird!

Anmerkungen zur Planung 2-streifiger Kreisel mit Unterführung:

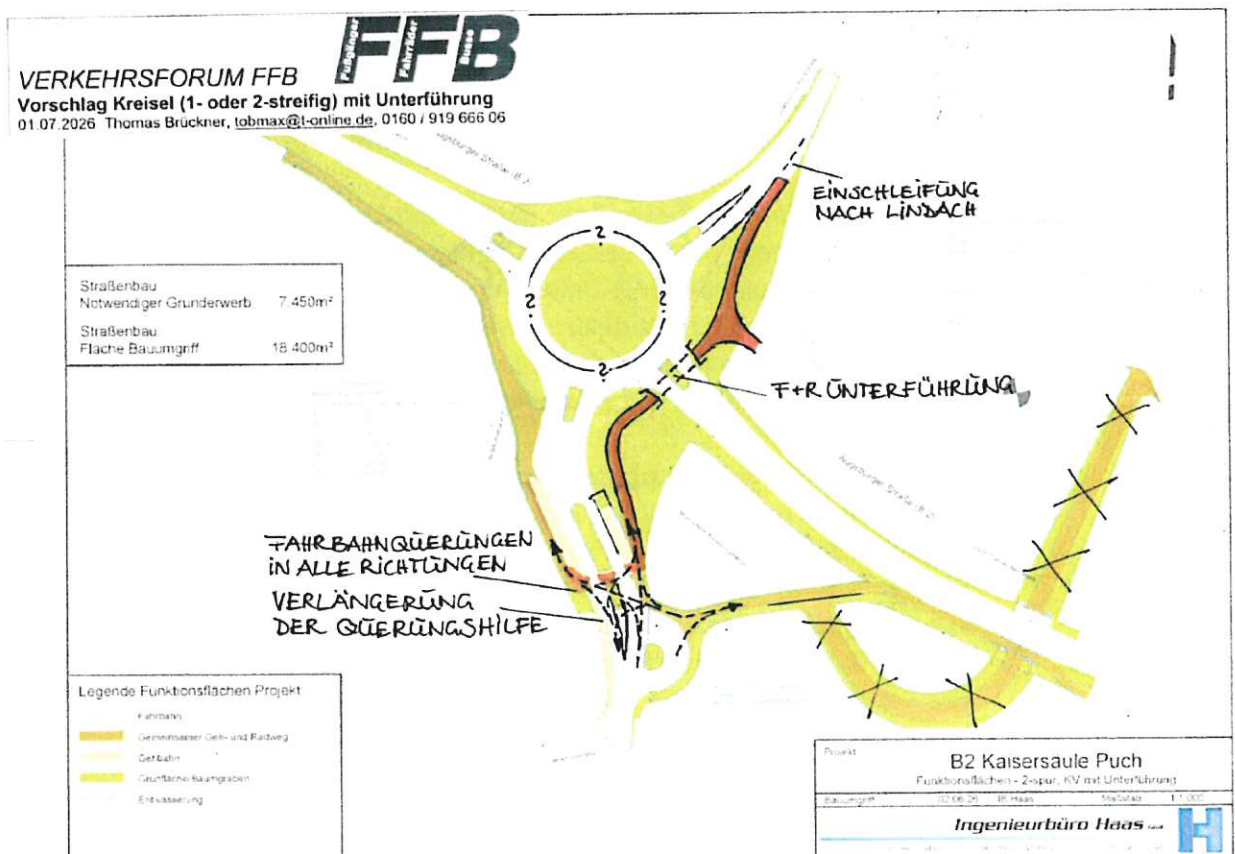
- Wie vor erachten wir die 2-streifige Planung als überdimensioniert.
- Die Lage der geplanten F+R-Unterführung lehnen wir aus Gründen des Denkmalschutzes und des dafür notwendigen zusätzlichen Grunderwerbs ab.
- Die vorgeschlagene neue Lage der Unterführung bringt keinerlei Vorteile für den Fuß- und Radverkehr am Knotenpunkt.

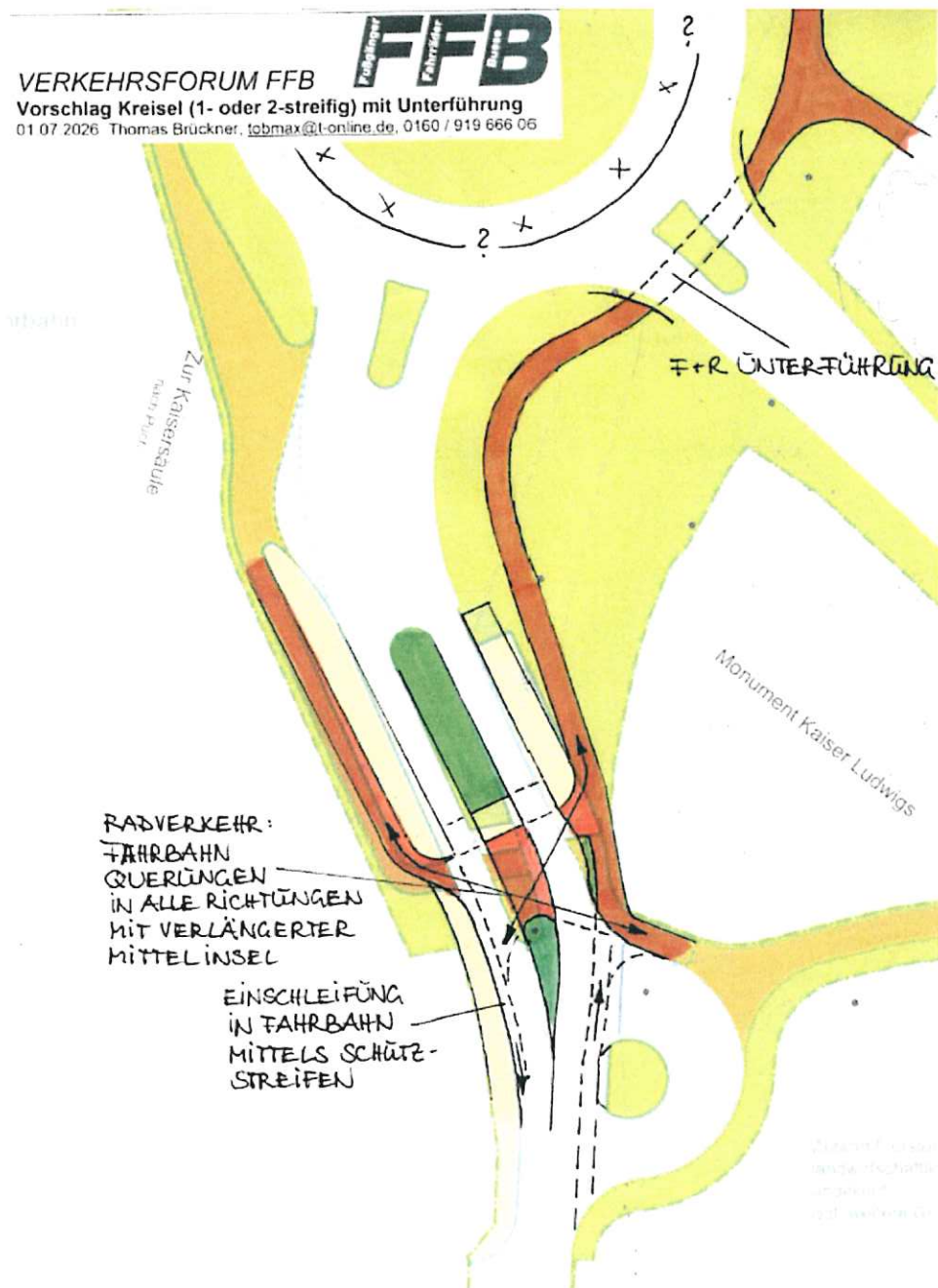
Anmerkungen zur Linienführung der Busse und zu den Bushaltestellen:

- Wir bedauern den Wegfall des Bypasses, der bisher zu keinen Unfällen geführt hat, und die Beibehaltung der ausdrückliche Wunsch der ÖPNV-Stelle im LRA FFB ist.
- Die jetzt geplante Linienführung der Busse entlang der B2 über den KP bzw. Kreisel, dann durch die Wendeschleife und dann erneut über den KP bzw. Kreisel, lässt nicht nur die Fahrgäste „kreiseln“, sondern wirkt sich auch mit mehreren Wartezeiten negativ auf die Fahrtdauer des ÖPNV aus.

Vorschlag Verkehrsforum FFB:

- Das Verkehrsforum FFB hat sich bereits 2024 zusammen mit den Verkehrsverbänden ADFC und VCD FFB mit einem Schreiben an die Stadt gewandt. Darin sprechen sich diese eindeutig für einen Kreisel aus. Das Schreiben bezog sich damals auf einen 1-spurigen Kreisel, da von einem 2-spurigen noch keine Rede war.
- Die Zweistreifigkeit verträgt sich jedoch nicht mit der Führung des Fuß- und Radverkehrs über Querungsiseln!
- Der Vorschlag des Verkehrsforums FFB basiert auf der Kreisel-Planung (1- oder 2-streifig) und schlägt eine Unterführung für den Fuß- und Radverkehr Richtung Lindach und Pucher Meer II unter dem östlichen Ast vor.
- Ein besonderes Augenmerk muss dabei auf die Querungsmöglichkeiten für Fußgänger bei den Bushaltestellen als auch für die Radfahrenden gelegt werden. Es braucht zügig (25 km/h) befahrbare Radverkehrsverbindungen vor allem entlang der B2 von FFB nach Mammendorf, sichere Querungshilfen (verlängerte Mittelinsel) und Einschleifungen in die jeweiligen Fahrbahnen an Radweg-Enden.
- Zu beachten sind dabei die „Musterblätter Radverkehr Bayern“ der AGFK (s.u.).





Ausschnitt Querung und Einschleifung Fuß- und Radverkehr

https://www.radverkehr.bayern.de/assets/stmi/miniwebs/radverkehr/2404_musterblaetter-radverkehr-bayern.pdf

Mit freundlichen Grüßen

Thomas Brückner, Bündnis 90/Die Grünen, Verkehrsforum FFB

Gez.

Christian Horger, CSU

Gunter Senf, ÖDP

Adi Stumper, ADFC FFB

Oliver Lange, VCD FFB

Bülck, Stefanie

Von: Thomas Brückner <thomas.brueckner@stadtrat-ffb.de>
Gesendet: Donnerstag, 9. Juli 2026 09:57
An: Dachsel, Johannes; Heike Fabian; Götz, Christian (OB); Jan Halbauer; Theresa Hannig; Christian Horger; Gunter Senf; Christian Stangl; Georg Jakobs
Betreff: Stellungnahme+Antrag B2 Kaisersäule
Anlagen: 260709_Stellungnahme+Antrag_GRÜNE+CSU+ÖDP_B2.Kaisersäule.pdf

Sehr geehrter OB Christian Götz,
sehr geehrter Herr Dachsel,

als Anlage erhalten Sie die gemeinsame Stellungnahme mit Antrag der Fraktionen Bündnis 90/Die Grünen, CSU und ÖDP sowie der Verkehrsverbände ADFC, VCD und Verkehrsforum FFB.

Mit freundlichen Grüßen
Thomas Brückner

This email was scanned by Bitdefender